

Vorwort zur fünften und sechsten Auflage.

Die Gedichtsammlung bringt auch in den neuen Auflagen zunächst für Schüler der Mittelstufe, für die Klassen Untertertia bis Sekunda (III—I der Realschulen) den poetischen Stoff, der — abgesehen vom Drama und von einer Übersetzung der Homerischen Gedichte — im Unterricht erforderlich und wünschenswert scheint. Auch für die verschiedenen Arten epischer Dichtung sowie für die Hauptformen der Lyrik und Didaktik bietet die Sammlung mannigfache Beispiele.*) Seit der 5. Auflage ist ein Anhang beigelegt. Zwar ist die Poesie der Befreiungskriege, in denen das nationale Bewußtsein und die starke Frömmigkeit unsres Volkes einen so herrlichen Ausdruck gefunden, in den Bänden des Lesebuchs ziemlich reichhaltig vertreten. Da aber die neuen Lehrpläne von 1901 eine zusammenhängende Behandlung der Dichtung jener Jahre ausdrücklich für Unter-Sekunda vorschreiben, so schien es angebracht, in einem „Anhang“ das in den unteren Klassen Gebotene nachzutragen und zu vervollständigen. Zu den 14 Gedichten, die unsere Sammlung S. 190 ff. von jeher bot, bringen wir daher 16 Gedichte, die schon in den Teilen für VI—IV gestanden haben, und dazu haben wir noch eine Anzahl anderer gefügt. Geordnet sind sie nach den Dichtern.**)

An den historischen Unterricht läßt sich auch sonst bei der Behandlung einer Reihe von Gedichten unserer Sammlung anknüpfen; umgekehrt dürften die Schilderungen aus der Geschichte durch Benutzung der in dem Buche gegebenen Dichterstellen vielfach belebung erhalten.

Auf die literargeschichtliche Entwicklung, wie sie durch die zeitliche Ordnung des Stoffes angedeutet wird, ist ein besonderer Nachdruck nicht gelegt worden. Immerhin wird das — wenn auch unvollständige — Bild, das so geboten wird, willkommen sein und vielleicht der Forderung in den neuen Lehrplänen dienstbar gemacht werden können, daß auf der Oberstufe die im Lesebuch der unteren und mittleren Klassen dargebotenen Gedichte neuerer Dichter zusammengestellt, ergänzt und gewürdigt werden sollen. — In der sechsten Auflage ist überdies unter Nr. 200—214 eine weitere Auswahl von Proben neuzeitlicher Dichtung hinzugefügt worden. Der Anhang zählt daher nunmehr von 215—251, doch sind in Klammern die alten Nummern beibehalten.

Endlich ist es nach wie vor ein Wunsch der Herausgeber, daß manchem Schüler diese Sammlung, die er Jahre hindurch auf der Schule benutzt hat, lieb und vertraut werden möge und ihm ein guter Freund bleibe fürs Leben.

Berlin im November 1904.

Die Herausgeber.

*) Die kurzen Proben mittelhochdeutscher Texte im Anhang der ersten Abteilung sind für Schüler berechnet, die nicht in die Oberklassen einer Vollaustalt eintreten, in erster Linie für Böglinge der sechsklassigen Realschulen. Ihnen soll so die Sprache ihrer Vorfahren wenigstens in einigen Beispielen vor Augen geführt werden.

***) Aufmerksam machen wir auf das Lesestück im Prosaheft 4 Nr. 9 „Die Poesie der Befreiungskriege“.